

G a
744



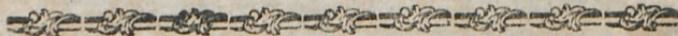
B. 1984.

Vermehrtes Verzeichniß
der
Zubellehrer
Lateinischer Schulen,
die
das fünfzigste Jahr ihres
Lehramts
erreicht oder überschritten haben.



von

D. George Christoph Pifanski.



Königsberg, 1783.

ben G. L. Hartung, Kdn. Ostpr. Hofbuchdrucker und Buchhändler.





Seltener, bey der jezigen Kürze und Hinfäl-
 ligkeit des menschlichen Lebens, die Beyspiele
 derer sind, die ein halbes Jahrhundert hindurch öf-
 fentliche Aemter bekleiden; desto sorgfältiger pflegen
 sie angemerket zu werden: und es sind insonderheit
 von denen, die in einem so langen Zeitraum in Pre-
 digtämtern gestanden, ganze Sammlungen zusam-
 men getragen (a). Dagegen hat man nicht leicht
 vermuthet, dergleichen Männer unter den Lehrern
 lateinischer Schulen anzutreffen; und einige haben
 gar es fast für unmöglich gehalten, daß jemand sich
 mit dem Unterricht der Jugend fünfzig Jahre und
 länger

A 2

- a) Daß vollständigste Verzeichniß derselben enthält **Grossens**
 Historisches Lexicon evangelischer Jubelpriester, das in
 Nürnberg 1727 - 1746. in 3. Bänden in 4. heraus ge-
 kommen ist, und mehr als 1200. derselben namhaft macht.
 Von denen in Ostpreußen ertheilet das Verzeichniß eines
 Mitgliedes der Königbergischen Deutschen Gesellschaft,
 welches 1748. 8. und nachher vermehret 1755. aus der
 Presse getreten ist, Nachricht. Hiezu sind 1768. einige
 Zusätze gekommen.



länger beschäftigen könnte (b). Eine solche Arbeit schien ihnen zu abmattend zu seyn; als daß dadurch die Kräfte nicht vor der Zeit geschwächt und der Lebensfaden verkürzet werden müßte. Allein noch immer hat die Erfahrung das Gegentheil dargethan, und es bestätigt, daß ein gesundes Leben und hohes Alter sich sehr oft eher bey einer munteren und ernstigen Arbeit, als bey Müßiggang, Gemächlichkeit und Verzärtelung erreichen laße. Hat das Schulamt seine Beschwerlichkeiten; so sind die Beschäftigungen in manchen andern Aemtern des Staats mit gleichen, ja größeren Mühseligkeiten und mit mehrerem Verdrusse verbunden. Diese allein können demnach, wenigstens nicht allen, die das Lehramt an Schulen bekleiden, die Brust früher eröffnen als andern. Man hat vielmehr zu allen Zeiten einige unter ihnen erblickt, die, bey fröhlichem Muth und dauerhafter Gesundheit, die höchsten Stufen menschlicher Lage betreten haben (c).

Daß

- b) So urtheilet Christian Polycarp Leporin in der Germania litterata. S. 167.
- c) Besondere Abhandlungen davon haben der Rector des Gymnasii in Gotha, Job. Zeine. Stuß, der nachmals selbst ein Jubellehrer geworden ist, und unten vorkommen wird, in der Schrift Schola *γυμνασίου* Gothana, und der Director des Gymnasii in Gera Job. Gottfr. Hauptmann, in dem Progamma de quibusdam in Ruthenaeo Doctoribus aetate prouectis, heraus gegeben. Letzterer meldet, daß er bey dem Antritte seines Amtes vier Lehrer am Gymnasio gefunden habe, die siebenzig Jahre und darüber alt waren, und ihre Arbeit noch munter verrichteten. So wird auch in Tenzels Monatlichen Unterredungen v. J. 1691. S. 391. eines Schullehrers gedacht, der damals schon

Daß aber dennoch fünfzigjährige Lehrer an lateinischen Schulen nicht so häufig vorkommen, als fünfzigjährige Prediger, ist aus andern Ursachen herzuleiten. Es ist nämlich die Anzahl jener viel kleiner, als dieser; und möchte im Ganzen nur den dritten Theil davon ausmachen. So befinden sich z. E. in Ostpreußen von den ersteren etwa nur 160; von den letztern dagegen 450: mithin können unter den Predigern mehrere fünfzig Amtsjahre zurück legen, als unter den Schullehrern. Hiezu kommt, daß von diesen nicht alle bis an das Ende des Lebens in ihrem Amtern bleiben; sondern verschiedene zu Predigerstellen, einige auch zu academischen und andern Bedienungen gelangen. Erreichen sie demnach gleich ein hohes Alter; so geschieht solches doch nicht im Schulamte. Und obwohl von der andern Seite zuweilen auch Professores und Prediger zu Lehrämtern an Schulen berufen werden; wie selbst das folgende Verzeichniß Beispiele von beenden aufweist: so geschiehet dieses doch nicht so oft als jenes.

Sammlungen von dergleichen Jubellehren lateinischer Schulen, gehören freylich nur zur gelehrten Micrologie. Aber sie sind auch Aufforderungen, die Güte und Weisheit dessen zu verehren, von dem das Leben der Sterblichen abhänget (d). Wie

U 3

vor

schon achtzig Jahre alt war, und gleichwohl sich noch frisch und munter befand: weil er sich immer vor Zorn und andern Affecten gehütet, und eine ordentliche Diät beobachtet hatte.

- d) Mit Recht schreibt der ehemalige Generalsuperintendent von Pommern Gottfr. Chr. Roth in der Abhandlung de pro-



vorthailhaft es danächst für große Schulen sey, wenn auf ihren Lehrstühlen Männer von vieljähriger Erfahrung sitzen, wird jeder einsehen, der einen Begriff davon hat, was für eine lange Übung dazu erfordert werde, in dem weiten Umfange der vorzutragenden Wissenschaften und Sprachen, zu einer recht gründlichen Kenntniß zu gelangen, und aus eigenen Beobachtungen die bewährtesten Kunstgriffe in der Lehrart sich bekannt zu machen. Lehrern dieser Art muß, wenn alles übrige gleich ist, der Unterricht unstreitig besser von statten gehen, als solchen, deren Kenntniße und Erfahrungen noch zu keiner Reife gekommen sind; die nach kurzer Zeit von ihrem Posten wieder abtreten, und andern noch unreiferen Platz machen. So offenbar schädlich daher dergleichen öftere Veränderungen der Lehrer, und die daraus nothwendig fließende Verwirrung der Jugend bey den verschiedenen Methoden, den Schulen werden: so ein schätzbares Glück ist es für sie, Lehrer zu haben, die auf dieser Laufbahn viele Jahre zurück geleyet, und die bewährtesten Regeln des Unterrichts sich zu sammeln Gelegenheit gehabt haben (e).

Es

prouida Dei cura circa longaeuitatem Ecclesiae Doctorum, Stettin 1762. 4. S. 13. Quocirca singularare diuinae prouidentiae documentum ea in re utique mirari debemus, quod per varia temporis interualla, et, quoad sine errore adfirmare possumus, singulis saeculis, per plures Scholarum et Ecclesiarum Doctorum multipliciter beneficio diuersis in locis exornet. Hi enim muneris non minus sui functione, quam prudentia, doctrina et consiliis rei Christianae longe plura adferre commoda possunt, quam quae a iuuenibus, iisque vel eruditissimis uiris, expectari poterant.

e) Der gelehrte August Buchner, ein Mann, dem gewiß
Ries

Es fehlet nicht an Schriften, worinnen einige Jubellehrer lateinischer Schulen, obwohl nur in kleiner Anzahl, namhaft gemacht sind. So viel mir davon bekannt geworden, gehören folgende hies her:

M. Joh. Chr. Blum *Iubilaeum Theologorum per X. lustra mericorum*, Leipz. 1710. Hier werden vierzehn angeführt.

Der mit allerhand Affairen beschäftigte **Secretarius**, Freyh. 1710. Dieser nennet in der dritten Expedition S. 214. — 220. außer jenen vierzehn, noch zehn andere.

Großens Jubelpriesterlexicon. Er füget zu den, von den vorigen Beyden angeführten noch die bloßen Namen von sechs hinzu.

M. Joh. Christ. Koch *Dissertatio epistolaris ad M. Frisium*, 1710. Man findet hier in allem nur zehn benannt.

D. Mich. Friedr. Ovade *Programma de Rectoribus Scholarum quadragesimum laboris*
N 4 an-

Niemand eine tiefe Einsicht in die Verfassung lateinischer Schulen absprechen wird, drücket sich darüber in seinen *Epistolis* Dresd. 1700. 8. I. B. *Epist.* 170. S. 105. also aus: *Isae vices si crebriores fuerint, quantum damni et detrimenti afferre soleant Scholis, dici non potest. Et ego semper aestimaui, tales praesciendos Ludis, quae eas partes aut nunquam prorsus, aut non nisi cum fessis animis et defecti sunt, deponere velint.* Ausführlicher hat dieses der jetzige Rector der Schule und Besizer des Consistorii in Oldenburg Hr. **Martin Ehler**; in seinen Gedanken von Verbesserung der Schulen, Altona 1766. 8. S. 181 — 185. mit hündigen Gründen dargethan.



annum supergressis, Stettin 1718. Fol. Auch hier kommen nur zehn vor, die wirklich fünfzig Jahre in Schulämtern gestanden haben.

L. Joh. Heinr. von Seelen Historia lubi-laeorum Scholasticorum. Lübeck 1742. Er zählt eilf Jubellehrer.

George Gottfr. Küster in den Specimini-bus Marchiae litteratae, deren 23 nach einander in Berlin 1740 — 1762. herausgekommen sind: Er macht Spec. XIII. S. 3. vier, und Spec. XXII. S. II. 12. eilf, also zusammen fünfzehn namhaft.

M. Joh. Gottl. Biedermann Altes und Neues von Schulsachen. Hier kommen im 1sten Theil S. 161. u. w. drey und zwanzig fünfzig-jährige Schullehrer vor.

Verzeichniß der Jubellehrer lateinischer Schulen. Königsberg 1770. 4. Es ertheilet von hundert und acht Jubellehrern Nachricht.

Da man aber seitdem noch einige andere ausfündig gemacht hat; so wird dieses Verzeichniß jetzt vollständiger geliefert.

* * *

1. George Ammon, Rector der Schule in der Stadt Thurnau, starb 1601. als ein fünfzigjähriger Lehrer derselben. S. Acta Scholastica, v. B. S. 275.

2. M. Georgi Arnoldi, aus Zeitz, wurde 1609. Rector zu Annaberg in Sachsen, und starb 1666,
nach



nachdem er sein Lehramt 56 Jahr bekleidet hatte. Acta Schol. III. B. S. 294.

3. **Samuel Arnoldi**, wurde 1668. Collega der Cathedralschule in Königsberg, und blieb bey dieser Stelle 51 Jahre, bis an sein 1719. erfolgtes Absterben.

4. **M. Christoph Baldufius**, aus Zwickau, erhielt 1529. das Rectorat zu Schneeberg in Sachsen, 1554. bey der Fürstenschule zur Pforte, und 1558. in seiner Vaterstadt Zwickau. Hier hatte er aber kaum ein Vierteljahr gestanden; als Churfürst **Moriz**, auf Anrathen **Melanchthons** und **Camerarii** ihn wieder zur vorigen Stelle an die Fürstenschule berief: weil man, aller angewendeten Mühe ungeachtet, keinen hatte finden können, der die zu diesem Amte erforderliche Geschicklichkeit besessen hätte (*). Nachdem er seine Lehramter länger als 50 Jahr verwaltet hatte; ward er durch eine rühmliche Erlasung in Ruhe gesetzt, und erhielt vom Churfürsten ein jährliches Gnadengehalt; welches er aber nur ein halbes Jahr genoß: indem er 1580. an einem Tage mit seiner Ehegattin die Welt verließ. Ludovici Historia Scholarum et Rectorum, III. Th. S. 167. u. w.

5. **Adolph Gideon Bartholdi**, wurde 1716. Rector in Neu-Brandenburg, 1740. aber in Stralsund. S. Nova Acta Schol. III. B. S. 31. Hier lebte er noch 1767, im 51sten Jahr seines Lehramts: nach An-

A 5

zeige

*) Wie viel Mühe **Melanchthon** bey dieser Vacanz sich gegeben, einen gelehrten und erfahrenen Rector ausfindig zu machen, ersiehet man aus seinem den 30. Jul. 1557. beschriben abgelaßenen Schreiben, welches in der Sammlung seiner Briefe S. 719. vorkommt.



zeige des Scholaftischen Adreff-Calenders vom Jahr 1768.
S. 184.

6. **Martin Bartsch**, war 1601. geboren, hielt sich eine Zeitlang bey der Hofstatt des damals in Fischhausen residirenden preußischen Herzoges **Albrecht Friedrich** auf, und erhielt 1622. die Rectorstelle in selbiger Stadt; welche er 60. Jahre bis an sein 1680. im 80sten Jahr erfolgtes Absterben bekleidet hat. S. Erleut. Preußen I. B. S. 74, 75, und das Supplement zu den Königsbergischen Zeitungen vom Jahr 1752. S. 655.

7. **Caspar Bechmann**, wurde 1653. Collega der vierten, und 1656 der dritten Classe bey der Sebaldschule in Nürnberg, und starb im April 1703, im 78sten Jahr seines Alters, nachdem er sein Lehramt 50. Jahre verwaltet hatte. Acta Schol. V. B. S. 384.

8. **George Friedrich Beck**, war 1740. bereits länger als 50 Jahre Lehrer der dritten Classe bey der Stadtschule zu Kreuzburg im Fürstenthum Eisenach gewesen, nach dem Berichte der Actor. Schol. I. B. S. 386.

9. **Johann Friedrich Beier**, Lehrer der vierten Classe bey dem Gymnasio zu Dehringen in der Grafschaft Hohenlohe, hatte 1778. schon länger als 50 Jahre sein Amt verwaltet, und war über 80 Jahre alt geworden, als er zur Ruhe gesetzt ward, und seinen Sohn zum Nachfolger erhielt. S. Schulbibliothek VI. B. S. 533.

10. **Christoph Beliz**, aus Colberg, wurde 1661. Rector in Friedland, 1664. in Bermalde, 1668. Cantor in Neustettin, und 1684. Subreector daselbst. Er starb bey dieser Stelle 1712. im 51sten Amts- und
78sten

78sten Lebensjahr. S. Alt und Neues von Schulsachen,
I. Th. S. 333, 334.

11. **M. Friedr. Berger**, wurde zu Kertbar
in Meissen 1634. geboren, erhielt 1663. das Rectorat
der Thurnschule zu Naumburg, und bekleidete selbiges
67 Jahre, bis an sein den 15. Oct. 1730. im 96sten
Lebensjahr erfolgtes Absterben. So viel man weiß, hat
er es unter allen Schullehrern an Amts- und Lebensjahren
am höchsten gebracht; und wie dauerhaft seine Gesundheit
gewesen, ist daraus abzunehmen, daß er in der ganzen
Zeit seines Lebens nicht mehr als ein einziges mal sich des
Arztes hat bedienen dürfen. Acta Schol. III. B. S. 295.
296.

12. **M. Laurentius Bekler**, aus Brieg in
Schlesien, war von 1504. bis 1570, da er starb, ins
66ste Jahr Rector in seiner Vaterstadt. Acta Schol.
II. B. S. 474.

13. **Paul Blocius**, erblickte in Salzwedel
1560. die Welt, wurde 1583. Cantor in Gardelegen,
1590. Conrector, und 1592. Rector daselbst. Von
hier ward er 1594. als Conrector an die Johannischule
in Lüneburg berufen, bey der er darauf 1602. das Rec-
torat erhielt. Sein Tod erfolgte den 12 Jun. 1639.
im 56sten Jahr seiner Lehramter, und 79sten seines Al-
ters. Ludovici a. a. D. II. Th. S. 43.

14. **M. Johann Böhm**, geboren zu Diet-
mannsdorf bey Freyberg den 11. Jun. 1591. wurde
1627. Conrector zu Halle in Sachsen, und 1639. Rec-
tor an der Kreuzschule in Dresden; wo er den 3. Sept.
1676. als ein fünfzigjähriger Lehrer sein Leben beschloß,
nach



nachdem er 77 Jahre alt geworden war, und mit seiner Ehegattin 51 Jahre in der Ehe gelebet hatte. Bey dem Churfürsten von Sachsen **Johann George II.** stand er in vorzüglicher Gnade, mußte fast täglich bey Hofe erscheinen, und wurde öfters von ihm sehr reichlich beschenkt. Der Churfürst bekam eine starke Neigung, die hebräische Sprache zu erlernen, und **Böhm**, der eine große Stärke darinnen besaß, mußte ihn drey Jahre lang in selbiger unterrichten. **Weitläufiger** beschreibet **Ludovici** a. a. D. I. Th. S. 99 — 105. sein Leben. Seine Hebräische Grammatick ist unter dem Titel *Compendium Grammaticae Ebraeae* in Dresden 1652. 4. herausgekommen. **S. Wolffs** *Bibliothecam hebraicam* II. B. S. 602. und **Hr. Prof. Hezels** *Geschichte der hebräischen Sprache und Litteratur*, Halle 1766. 8. S. 225.

15. **Johann Christoph Borns**, ein Thüringer, geboren 1684. wurde 1717 Conrector in Gandersheim, und lebte noch 1767. als ein fünfzigjähriger Lehrer. S. *Scholast. Adress. Calender* 1768. S. 75.

16. **Martin Brem** aus Isny in Schwaben, ein ächter Schüler des berühmten Rectors der Schule in Straßburg **Johann Sturm**, den man zu seiner Zeit für den vortreflichsten Schullehrer fast in ganz Europa hielt, und der nachmals der erste Rector Magnificus der daselbst errichteten Universität wurde. Er erhielt 1555. die Rectorstelle in der Reichsstadt Lindau, und bekleidete sie in das 51ste Jahr, bis an sein 1606. erfolgtes Absterben. In den *Weimarschen Actis hist. eccl.* VI. B. S. 243. heißt er ein überaus geschickter Mann, der sein Rectorat mit ganz besonderm Beyfall verwaltet hat; so, daß auch **Crusius** in den *Annalibus*



bus Suevicis hier und da mit großem Lobspruch
seiner gedenket.

17. **M. Johann Ludwig Bünemann**, erblickte die Welt zu Calbe in der alten Mark den 14. Jun. 1687., ward 1708. Collega am Pädagogio in Halle, 1712. Rector zu Münden in Westphalen, und 1739. Director der altstädtischen Schule in Hannover. Im Jahr 1750. ertheilte ihm die Universität Rinteln ohne sein Wissen und Suchen die Magisterwürde. Sein Tod erfolgte den 1. Jul. 1759. im 73sten Lebens- und 1sten Amtsjahr. Eine ausführliche Nachricht von seinem Leben und gelehrten Schriften, so wie von seiner überaus kostbaren und zahlreichen Bibliothek, findet man in den Beyträgen zu der Historie der Gelehrtheit IV. Th. S. 128—156. Von der Bibliothek besonders ist **Reimmanns** Biblioth. Histor. litter. S. 740. nachzusehen. In Herrn Prof. **Bernoulli** Sammlung kurzer Reisebeschreibungen, V. B. S. 144. u. w. werden einige darinnen befindliche sehr rare Werke namhaft gemacht.

18. **Jacob Butten**, geboren zu Stargard in Pommern den 24. Januar. 1662., wurde 1688. Collega, und nachher Subconrector am Cölnischen Gymnasio in Berlin. Nachdem er 50 Jahre in seinem Amte zurückgeleget hatte, begieng er den 23. Jan. 1739. ein feyerliches Jubelfest. Die sämtlichen bey dieser Gelegenheit heraus gekommenen Schriften, sind in einer Sammlung in Octav zusammen gedruckt; in der man auch sein Leben in deutscher und lateinischer Sprache beschrieben findet. Im Jahr 1742. wurde er, mit Beybehaltung des Gehalts



halts und aller anderer Einkünfte, seines Amtes völlig erlassen. S. Hamburgische Berichte von gel. Sachen, 1742. N. 69. S. 553.

19. **M. Martin George Christgau**, aus Mark-Erbach in Franken, geboren den 10 Febr. 1698. Er ward 1726 Subrektor am Berlinischen Gymnasio zum grauen Kloster, 1729. Conrektor zu Frankfurt a. d. D., 1739. Rector daselbst, und dabey 1740. Magister. Nachdem er 1776. ein Jubellehrer geworden war, und Herrn **Johann Friedrich Hennag** zum Adjunctus erhalten hatte, starb er in selbigem Jahr. Schulbiblioth. IV. B. S. 569.

20. **Benedictus Christiani**, Cantor zu Bransdenburg in der Mark, ist, nach **Rüsters** Marchia litterata Spec. XIII. S. 3. und Spec. XXII. S. 12. ein Jubellehrer geworden. Mehreres von ihm soll in **Gottschlings** Rebus Praeceptorum Brandenburgensium S. 87. gemeldet seyn.

21. **M. Christian Clodius**, geboren zu Neustadt bey Stolpe 1694, wurde 1720 in Leipzig Magister, 1728. Rector in Annaberg, 1740. aber Rector und Bibliothecarius in Zwickau. Er starb als ein Jubellehrer im 85sten Jahr seines Alters, 1778. In der Buchhändlerzeitung v. J. 1778. N. 33. S. 523. heißt es von ihm: Er hat 50. Jahr sein Lehramt verwaltet, und war wegen seiner seltenen Geistesgaben und edlen Characters allgemein hochgeschätzt.

22. **Johann Crohn**, aus Hildesheim, ist von 1639. bis 1689 fünfzig Jahr Cantor zu Melau in Preussen.



gen gewesen, und im 74sten Jahr seines Alters gestorben. Supplem. zu den Königsb. Zeitungen 1752, S. 655.

23. **Simon Crusius**, hat bey dem Gymnasio in Zittau das Cantorat von 1629 bis 1678. ins fünfzigste Jahr bekleidet. Ludovici a. a. D. I. Th. S. 95.

24. **M. Basilius Czölner**, ein Leipziger, wurde 1604. Rector zu Freystadt in Schlesien, 1611. aber Conrector des Gymnasii in Thorn, und starb bey dieser Stelle den 20. Febr. 1658. im 54sten Jahr seines Lehramts und 79sten seines Lebens. S. Pratorii Athenae Gedanenses S. 209.

25. **Johann Christian Daubler**, geboren zu Creußburg in Preußen den 1sten May 1712., wurde den 17. Nov. 1732. adjungirter Rector in Schippenbeil, 1739. Conrector der altstädtischen Schule in Königsberg, 1746. Prorector, und 1751. Rector derselben. Hier hat er den 17. Nov. 1782. das fünfzigste Jahr seines Lehramts im Segen zurück gelegt.

26. **Andreas Daucher**. Er trat zu Nürnberg den 6. Januar. 1521. in die Welt, wurde 1550. Lehrer der dritten Classe an der Sebaldschule seiner Vaterstadt, 1556. Rector zu Weissenburg im Nordgau, 1599. aber Rector der Aegydienschule in Nürnberg, wo er den 9. Mart. 1610. im 90sten Jahr seines Alters starb, nach dem er 60. Jahre im Lehramte gestanden hatte. Acta Schol. V. B. S. 376.

27. **George Friedrich Dolp**, aus Nördlingen in Schwaben, wo er den 21. Jun. 1674. geboren war. In dieser seiner Vaterstadt ward er den 10. Jun. 1701. Collega, und den 5. Jun. 1708. Rector der Schule.



Schule. Er arbeitete an derselben bis in das 51ste Jahr, und starb den 24. May 1752. in einem Alter von 78. Jahren. Sein Leben ist in dem Alten und Neuen von Schulsachen I. Theil. S. 197 — 211. beschrieben.

28. **Justus von Dransfeld.** Er stammte aus einem adlichen Geschlechte ab, und war zu Göttingen den 27. Jun. 1633. geboren. Dasselbst erhielt er 1663. die Stelle eines Proectors, 1676. aber eines Rectors und Pädagogiarchen; und blieb solches bis an sein den 16. Aug. 1714. erfolgtes Absterben. Er hat also seine Lehramter länger als 50 Jahre ununterbrochen und bey so guten Kräften verwalltet, daß er bloß in den drey letzten Tagen vor seinem Tode die Arbeit aussetzen mußten. Von seinem Leben, Schrifften, Briefwechsel mit gelehrten Männern, insonderheit mit dem berühmten Leibniz, und andern ihn betreffenden Umständen, hat der gelehrte Rector in Jlesfeld **George Nicolaus Kriegel**, eine weitläufige und ausführliche Nachricht unter dem Titel **Commentarius de vita Clarissimi Viri IVSTI a DRANSFELD, Paedagogiarchae vltra semisaeaculum promeriti**, herausgegeben, die in Jena 1717. 8. auf 2. Alphab. gedruckt ist.

29. **Elias Ehinger**, geboren den 7. Sept. 1573. in der Graffschaft Dettingen, wurde 1597. Hosprediger zu Albertsburg in Nieder-, und hernach Prediger zu Käsemarkt in Ober-Oestreich. Hierauf erhielt er 1603. das Rectorat der Schule zu Rotenburg an der Tauber, darnach 1617. in Augsburg, und 1630. bey der Fürstenschule zur Pforte in Sachsen. Die Kriegsunruhen nöthigten ihn, 1632. von hier zu weichen, und er nahm den Ruff zu dem vorigen Amte in Augsburg wieder an; erhielt

erhielt aber 1635. die Rectorstelle in Regensburg. Hier starb er den 28. Nov. 1653., nachdem er 50. Jahre das Rectorat ansehnlicher Schulen verwaltet, und, wenn man die vorher bekleideten Predigerstellen mit rechnet, 56 Jahre in öffentlichen Lehramtern gestanden und 80. Jahre gelebet hatte. Seiner Schriften ist eine starke Anzahl; und von seinem Leben hat der berühmte Verfasser der Historie der Philosophie **Jacob Brucker** eine besondere Abhandlung 1724. im Druck ausgehen lassen. Man sehe auch von ihm **Frehers** Theatrum IV. Th. S. 154. u. w. und **Spizelii** Templum honoris S. 364. u. w.

30. **M. George Ermel**, aus Cala in der Lausniz, wurde 1688. dritter Collega an der Fürstenschule zu Grimma, 1721. Conrector, und 1701. Rector derselben. Er starb den 4. Febr. 1745. im 57sten Jahr seines Lehramts. Acta Schol. V. B. S. 518, 520, und IV. B. S. 564.

31. **M. Johann Fechner**, geboren zu Freystadt in Schlesien den 10. Nov. 1604., ein gekrönter Poet, war anfänglich seit 1634. Rector in Löwenberg, und darauf in Bauken; hernach Lehrer am Elisabethanischen Gymnasio in Breslau, und ferner Prorector am Magdalenaischen daselbst. Von dieser Stelle kam er in gleicher Würde an das erstere, und endlich 1661. als Rector an das letztere Gymnasium. Hier starb er den 20. Mart. 1686. im 82sten Lebens- und 52 Amtesjahr. Von seinen Lebensumständen und Schriften findet man mehrere Nachricht in **Lucii** Schlessischen Denkwürdigkeiten, S. 70, **Stiefens** Vorrede zu seiner Historia Iulibaeorum Vratislaviensium 1737.8. **Johns** Parnasso Silesiaco S. 69, 70. wozu in den **Beumarschen** Actis hist. eccl. VIII. B. S. 726. einige Zusätze gekommen sind.



32. **M. Johann Ferber**, Rector der Schule zu Tübingen im Herzogthum Württemberg, hatte 1746. ein halbes Jahrhundert im Lehramte gestanden, und begieng damals im 72sten Jahr seines Alters, sein Jubelfest: wovon die Nachrichten und Glückwünsche im Druck erschienen sind. Unter seinem in Kupfer gestochenen Bildnisse, welches vor dem 1sten Bande der *Nouorum Act. schol.* steht, heißt er *Vniuersi Ordinis Scholastici Lutherani Senior.* Er starb 1753. im 79sten Lebens — und 57sten Amtsjahr. *N. u. N. von Schulsachen VI. Th. S. 351.*

33. **Johann Franke**, aus Arzberg im Vogtlande, wurde den 3. Febr. 1634. Rector in der Stadt Thurnau in Franken, und starb den 5. Nov. 1683. im 50sten Jahr seines Lehramts. *Acta Schol. V. B. S. 215.*

34. **M. Gregorius Frischler**, aus der Reichsstadt Mühlhausen in Thüringen gebürtig, wurde 1680. Conrector zu Kofleben, erhielt 1683. eine gleiche Stelle in seiner Vaterstadt, und 1689. das Rectorat daselbst. Nachdem er das 50ste Jahr seines Lehramts fast beschloßen hatte, starb er 1729. *Acta Schol. IV. B. S. 268.*

35. **Johann Fröhlich**, hat in der Stadt Borna in Meissen das Rectorat der Schule 54. Jahre ununterbrochen geführt, und ist 1694. im 80sten Jahr seines Alters aus der Welt gegangen: nachdem er das seltene Glück gehabt, im ganzen Leben nicht ein einziges mal krank zu seyn. *S. Gerbers Unerkannte Sünden I. Th. S. 947.*

36. **Christoph Gabriel Funk**, wurde 1687. Collega am Gymnasio in Görlitz, und seyrete, nach 50. zurückgelegten Jahren, den 21. Jun. 1737. ein erfreuliches Jubelfest; wovon, so wie von seinen Lebensumständen, das vom Herrn Rector **Baumeister** auf diese Begeben

gebenheit herausgegebene Programma mehrere Nachricht ertheilet. Er starb den 7. May 1740. **S. Knauthen** Geschichte des Gymnasii Augustii in Görlitz, Gorl. 1765. 4. S. 99.

37. **M. Andreas Samuel Gesner.** Er war den 28. October 1688. geboren, erhielt im November 1716. das Rectorat zu Rotenburg an der Tauber, auch dabey 1738, mit Vermehrung seines Gehalts, den Titel eines Professors. Nach 50. zurückgelegten Jahren begieng er 1766. ein feyerliches Jubelfest; wovon man im Magazin für Schulen I. B. S. 494. u. w. eine ausführliche Anzeige findet. Er ward darauf 1771. mit Beybehaltung aller Einkünfte, in Ruhe gesetzt, und sein Tod erfolgte den 29. Mart. 1778. im 90sten Lebens — und 52sten Amtsjahr. Er war ein leiblicher Bruder des großen Göttingischen Philologen **Joh. Matth. Gesner**; und sein Leben stehet vor seinen Exercitationibus Scholasticis vacii argumenti, die nach seinem Absterben Hr. Prof. **Harles** in Nürnberg 1780. 8. herausgegeben hat. Noch in seinem 85sten Jahr überseze er des Herrn **D. Seiler** Religion der Unmündigen, so nett in ächtes Latein, daß man ein Original zu lesen glaubet; und doch, bey Zusammenhaltung mit dem deutschen Original, die getreueste Uebersetzung wahrnimmt. **S. Allgem. Schulbiblioth.** IV. B. S. 451. und VI. B. S. 473.

38. **Johann Daniel Gieseguth**, vierter Collega bey der Schule in der Stadt Pöschneck im Fürstenthum Altenburg, begieng als ein fünfzigjähriger Lehrer den 2. Jul. 1781. sein Jubelfest. Die Feyerlichkeiten desselben berichten die Acta hist. eccl. nostri temporis, 52 Th. S. 570 : 572.



39. **M. Georg Ludwig Goldner**, geboren den 21. Mart. 1667, wurde 1691. Conrector zu Hof im Vogtlande, und 1695. Rector daselbst. Von hier kam er 1696. als Rector nach Gera, wo er im April 1741. im 51sten Amtsjahr starb. Sein Leben und das Verzeichniß seiner Schriften stehet in den Actis Schol. I. B. S. 387. u. w.

40. **Andreas Grimm**, aus Malchin in Mecklenburg, wo er den 11. Aug. 1692. geboren war. Er erhielt 1722. die Cantorstelle in Rostock, 1744. aber in Stralsund, und lebte noch 1772. als ein fünfzigjähriger Lehrer. S. Scholast. Nachrichten 1772. S. 260.

41. **Martin Hanke**, wurde 1633. ohnweit Breslau geboren; stand anfänglich als Lehrer am Gymnasio in Gotha und darauf am Elisabethanischen in Breslau, wo er zuletzt Rector und Inspector der übrigen Schulen ward. Sein Tod erfolgte 1709; nachdem er bey einem schwächlichen Körper, sein Leben gleichwohl bis ins 77ste Jahr gebracht und seine Lehramter länger als 50 Jahre verwaltet hatte. Durch seine ungemeine Stärke in der Litteratur, und herausgegebene Schriften, hat dieser Polyhistor sich einen ausnehmenden Ruhm erworben, und selbst bey dem Römischen Kaiser Leopold in so vorzüglicher Gnade gestanden, daß selbiger ihn mit einer langen goldenen Kette beschenkt hat *). Von seinem Leben handeln weitläufiger die Acta Eruditorum vom Jahr 1709. S. 331. u. w. Seinen Character findet man im Neuen Bücher.

*) Einer gleichen Kaiserlichen Gnade hatte schon vor ihm einer seiner Vorgänger, der Rector **M. Nicolaus Steinsberg** genossen; als welcher 1576. vom Kaiser Rudolph II. einen silbernen Becher, worinnen eine Summe Ducaten lag, zum Geschenk erhalten hat. S. Jubelschriften des Elisabeth. Gymnasii. S. 55.

Büchersaal der gei. Welt. III. Th. S. 493. u. w. entworfen; und Stolle saget in der Nachr. von seiner Biblioth. I Th. S. 237. Die Nachwelt wird ihm seiner schönen Schriften halber die Unsterblichkeit zuerkennen. Es verdienet angemerkt zu werden, daß er, ob er gleich Kinder hinterließ, gleichwohl ein Vermächtniß für das Gymnasium gestiftet hat.

42. **M. Gottfried Hecking.** Seine Geburtsstadt war Ulm, wo er den 7. Jul. 1687. das Licht erblicket hatte. Hier erhielt er 1714. ein Lehramt bey dem Gymnasio; darauf 1718. das Rectorat in Heilbrunn, 1743. aber bey der Annenschule in Augsburg, nebst dem Bibliothecariat der Stadtbibliothek. Im Jahr 1764. begiengeth er sein Jubelfest, und 1767. ward er, bey unverkürztem Genusse aller Einkünfte, erlassen, und ihm ein Gehülfe gegeben. Sein Tod erfolgte den 7. Jun. 1773. im 86sten Jahr. S. Allgem. Schulbibl. I. B. S. 509.

43. **Melchior Heinzelmann,** geboren zu Bernstadt in Schlesien den 2. May 1615, wurde 1653. Rector der Schule in der Fürstlichen Residenz Oels, bekleidete diese Stelle 50. Jahre, und starb den 13. Sept. 1702. **Sinapius** in Olesnographia II. Th. S. 509. und **Göze** im Theologo Semisaecl. S. 30.

44. **Johann Caspar Helling,** aus Schippenbeil in Preußen, geboren den 22. Januar. 1690., wurde 1714. Cantor bey der evangelischen Stadtschule zu Cauen im Gr. Herzogthum Litthauen, und kam darauf 1718. als Cantor an die Provincialschule zu Inck in Preußen, wo er den 6. Mart. 1766. als ein zwey und fünfzigjähriger Lehrer starb.

45. **Adam Rudolph Helm,** ein Nürnberger, geboren den 4. Jun. 1771. wurde 1696. Cantor



bey der Aegydtenschule in seiner Vaterstadt, 1706. aber Collega bey der Sebaldschule daselbst. Er verließ den 21. Aug. 1746. die Welt, in welcher er 76. Jahre gelebet und 50. Jahre im Lehramte gestanden hatte. Acta Schol. V. B. S. 563. und VII. B. S. 373.

46. **Samuel Helmert**, Collega an der Schule in Dresden, starb 1661. im 73sten Jahr seines Alters, nachdem er sein Amt länger als 50. Jahre verwaltet hatte. S. Joh. Aug. Egenolf Programmata Scholastica. S. 525.

47. **Johann Henrici**, wurde 1693. Conrector in Lingen, 1711. Rector daselbst, und starb bey dieser Stelle 1743. als ein fünfzigjähriger Lehrer. Acta Schol. IV. B. S. 83.

48. **Christian Ludwig Herbst**, wurde 1714. Collega in Gotha, und lebte noch 1767. im 53sten Jahr seines Amts. Acta Schol. IV. B. S. 277. Scholast. Udr. Calender 1768. S. 83.

49. **George Hessen**. Er war aus Gotha bürtig, und hatte in dieser Stadt 36. Jahre die Conrector- und 21. Jahre die Rectorstelle bekleidet, und also 57. Jahre im Amte gestanden, als er den 28. Aug. 1694. die Welt verließ. Sein Amtsnachfolger, der berühmte Rector **Vockerodt**, hat sein Leben in einer besondern Abhandlung beschrieben, die unter der Aufschrift: Memoria GEORGII HESSI in Gotha 1697. in Fol. herausgekommen ist.

50. **Christian Hingke**. In Schippenbeil, wo er den 23. Dec. 1673. geboren war, gelangte er den 5. Febr. 1702. zum Cantorat, und 1710. zum Rectorat. Er begieng den 5. Febr. 1752. sein Jubelfest und starb den 9. Sept. desselben Jahres, im 79jährigen Alter.

Sup

Supplem.: zu den Königsb. Zeitungen 1752. S. 655.
und Gesamm. Nachr. von Schippenbell S. 135.

51. **Gottfried Hinzmann**, geboren in Pr. Holland den 1. Januar 1683. wurde den 22. May 1713. als Rector der Schule dieser Stadt eingeführet, und verwaltete dieses Amt länger als 50. Jahre, bis an sein den 8. Jul. 1763. im 81sten Lebensjahr erfolgtes Absterben.

52. **Johann Höselius**, wurde 1653. der fünfte Collega bey der Schule zu Hof im Vogtlande; weiterhin daselbst Cantor, darauf der vierte, und endlich der dritte Collega. Er starb den 4. Oct. 1708., nachdem er ins 53ste Jahr an selbiger Schule gearbeitet hatte: Die Hochachtung gegen ihn währte auch noch nach seinem Tode fort, und äußerte sich bey dem Begräbnisse: indem sein Leichnam von lauter Predigern auf ihren Schultern aus dem Sterbhaufe zu Grabe getragen und in die Gruft gesenket ward; welches sonst dort nur allein dem Superintendenten zu geschehen pfeget. Ludovici, a. a. D. I. Th. S. 315.

53. **M. Michael Honiger**, aus Winsheim, wurde 1627. Conrector, und 1636. Rector der Schule zu Dehringen. Diesen Stellen stand er 54. Jahre vor, und starb den 22. Jun. 1681. Acta Schol. III. B. S. 59. und VIII. B. S. 88. imgleichen Weimarsche Acta hist. eccles. V. B. S. 108.

54. **Samuel Jacobi**. Er war zu Krilo in der Mark den 22. Aug. 1653. geboren, wurde 1680. Conrector, und nachher Rector in Spandau, und starb den 27. Aug. 1737. als ein vier und achtzigjähriger Greis, nachdem er länger als 56. Jahre seine Schulämter verwaltet hatte. Sein Leben beschreibet Ruster in der Mar-



chia litter. Spec. XXII. S. 12. u. w., wo auch, so wie Spec. XIII. S. 3, 4. seine Schriften angezeigt sind.

55. **Wolfgang Jenichen**, war Cantor und vierter Collega in Dresden von 1595. bis 1649, und gieng als ein vier und fünfzigjähriger Lehrer, im 84sten Jahr seines Alters aus der Welt. Egenolf a. a. D. S. 520.

56. **M. Anton Jtter** hat zu Frankfurt am M. nahe an 60 Jahren das Conrectorat verwaltet, wie **Reimann** in der Einleitung in die Histor. litter. III. B. S. 734. meldet. Seine herausgegebene Synopsis Philosophiae moralis ist mit so großem Beyfall aufgenommen, daß sie innerhalb 30. Jahren neunmal nach einander aufgelegt ist.

57. **Johann Theodor Klumpf** hat gleichfalls zu Frankfurt a. M. ins fünfzigste Jahr als Rector gestanden, und ist darauf seines Amts rühmlich erlassen worden. A. u. N. von Schulsachen VI Th. S. 280.

58. **Christian Kroll**, ein Königsberger, wurde bey der altstädtischen Schule in Königsberg den 9. Febr. 1720. als Collega eingeführet, und starb, nachdem er das fünfzigste Jahr seines Lehramts größtentheils zurück gelegt hatte, den 24. Oct. 1769.

59. **Zacharias Krüger**, aus Balga in Preussen, war 1680. geboren, erhielt 1702. das Conrectorat in Allenburg, und 1711. eine gleiche Stelle in Friedland in Ostpreussen. Hier starb er den 27. April 1752. als ein halbundertjähriger Lehrer. S. Nachricht von der Schule in Friedland S. 16.

60. **Nicolaus Kühnel** ist 50 Jahre Cantor zu Frankfurt an der Oder gewesen: wie **Rüster** a. a. D. Spec. XXII. S. 12. meldet.

61. **George Gottfr. Rüster.** Er erblickte die Welt in Halle den 31. Jan. 1695, wurde 1718. Rector zu Zangermünde, 1723. Conrector des Cöllnischen und 1728. des Friedrichswerderischen Gymnasii in Berlin, und 1732. des letztern Rector. Daben war er ein Mitglied der Berlinischen Academie der Wissenschaften, und Senior der philosophischen Classe in derselben. Er feyrete den 8. Mart. 1768. sein Amtsjubelfest, und starb den 28. Mart. 1776. Nachdem er 82. Jahre alt geworden war, und seine Lehramter 58 Jahre bekleidet hatte. Seine Schriften sind nicht unbekannt, und seine hinterlassene Bibliothek bestand aus 10573. gedruckten Büchern und 326. Manuscripten.

62. **M. George Leuschner,** war in der Stadt Colditz in Meissen 1589. geboren, und hat von 1618. als Baccalaureus, und von 1620. als Rector, zusammen bis ins 55te Jahr bey der Schule seiner Vaterstadt, ohne einen Substituten, das Lehramt geführt. Sein Tod erfolgte im 84sten Lebensjahr den 29. Dec. 1673. Eine ausführliche Nachricht von seinen Lebensumständen und Verdiensten wie um die deutsche, lateinische und hebräische, also insonderheit um die griechische Poesie, liefert **George Lizens** Historia Poetarum Graecorum Germaniae S. 259 — 262.

63. **Michael Liebnecht,** hat bey der Schule der Stadt Walsungen im Hennebergischen 53 Jahre als Lehrer gestanden. Er war ein Vater des Theologen und Mathematici in Gießen **D. Johann George Liebnecht.** S. **Göttens** Gelehrtes Europa II. Th. S. 556.

64. **Johann Lindemann,** ist von 1580. bis 1630, über 50 Jahre Cantor am Gymnasio in Gorha gewesen. S. **Tenzels** Curiose Bibliothek II. Reposit. I. Fach



S. 56. Von seinen Kirchenliedern ertheilet **Wegels** Lebensbeschreibung der Liederdichter II. Th. S. 75. Nachricht.

65. **Theobald Ringelsheim**. Er wird von **Blum** im Jubilaeo Theolog. emerit. S. 36. unter die fünfzigjährigen Schullehrer gezählet; ohne anzuzeigen, wo und wenn er im Amte gestanden.

66. **M. Jacob Hieronymus Lochner** war den 26. Sept. 1683. in Wismar geboren, wurde 1710. Professor extraordinarius der Geschichte auf der Universität Rostock, den 17 Jan. 1714. aber Corrector an der Thumschule in Bremen, und den 28. Jul. 1732. Rector derselben. Er starb den 21 May 1764., nachdem er das 50ste Jahr seines Schulamts beschloßen, das academische Professorat aber mit gerechnet, 54. Jahre in öffentlichen Lehrämtern gestanden, und 81 Jahre gelebet hatte. Von seinem Leben und Schriften findet man mehrere Nachricht in der Brema litterata S. 84. und in den Beyträgen zur Hist. der Gelarth. II. Th. S. 239. - 253.

67. **Valentin Lolejus**, erblickte die Welt zu Waltershausen in Thüringen den 14. Febr. 1547. und wurde den 10. Febr. 1577. Rector der Stadtschule in Altstettin. Nachdem er derselben volle 50 Jahre vorgestanden hatte, feyrete er 1627. im 81sten Jahr seines Alters durch eine öffentliche Rede sein Jubelfest, und legte zugleich sein Amt nieder. Die studirende Jugend, die sich wie Apollo und die Musen gekleidet hatte, setzte ihm bey dieser Feyerlichkeit auf sein weißes Haupt einen grünen Kranz, den der Rath der Stadt mit Ducaten und Rosenobeln reichlich hatte besetzen lassen. Er behielt seine sämtlichen Einkünfte bis an sein den 1. Aug. 1631. im 85sten Jahr erfolgtes Ende. Umständlichere Nachrichten von ihm
ero

ertheilen **Christ. Sculteti** Todtenkränze, Stettin. 1685, S. 508. u. w., **Micralius** im Alten Pommerlande V. B. S. 191. u. w. **Caroli** in den Memorabil. Eccl. S. 692., und **Bartel** in dem Gedichte, womit er dem Stettinischen Theologen **D. Sander** zu seinem Amtsjubelfeste Glück wünschet, 1762. Fol. in der 3ten Anmerkung. **Polejus** hat mit seiner Ehegattin 50. Jahre in der Ehe gelebet; und ob er gleich verschiedentlich als Fürstlicher Hosprediger, Rector an academische Gymnasia, und zu andern ansehnlichen Stellen beruffen worden; doch niemals sein Amt verändern wollen.

68. **M. Johann Christian Loffius**, aus Wernigerode, hat als Convector zu Stadthagen, und darauf als Director der Andreaschule in Hildesheim, über 50 Jahre gelehret, und ist 1733. im 75ten Lebensjahr gestorben. Acta Schol. IV. B. S. 545. Von seinem Character sehe man **Rathleß** Geschichte jetzleb. Gelehrten. V. S. 100. u. w.

69. **Lucas Loffius**, wurde zu Bach in Hessen geboren, und war in Wittenberg ein vertrauter Freund **D. Luthers** *). Dieser nebst **Melanchthon** empfahlen ihn zum Lehrer an die neu errichtete Schule in Lüneburg, und er erhielt daselbst 1531. die Stelle eines Collegen der fünften Classe **). Weiterhin wurde er Convector

*) **S. Noltenii** Lexicon antibarbarum II. Th. S. 314.

***) Verschiedene setzen den Antritt seines Lehramts in das Jahr 1533. Aber **Loffius** selbst meldet in der Grabchrift, die er sich ein Jahr vor seinem Tode gemacht, und die **Adami** den **Vitis Philosophorum** S. 309. eingerücket hat, daß er schon damals, nämlich im Jahr 1531, länger als 50. Jahre an der Schule gearbeitet habe. Denn so heist es daselbst.

*Qui pueri decies quinos atque amplius annos
Tradidit hic artes cum pietate bonas.*



rector; und ob er gleich nachher den Ruff als Professor auf die Universität Kopenhagen, bey einem ansehnlichen Gehalte, erhielt; schlug er solchen doch aus, und blieb bis an sein Absterben Conrector ***). Dieses erfolgte den 8. Jul. 1582, als er sein Lehramt ins 51ste Jahr geführt und 74 Jahre gelebet hatte. Der berühmte Theologe in Rostock **D. Lucas Bacmeister** hielt ihm zu Ehren auf dortiger Universität eine feyerliche Gedächtnißrede, und ließ sie nachher 1586. in 4. drucken ****). Außer den philosophischen und oratorischen Schriften, hat er sich insonderheit durch seine Anmerkungen über die Psalmen und das Neue Testament, wie auch durch andere theologische Werke, sehr verdient gemacht: wie denn der ehemalige Königsbergische Gottesgelehrte **D. Mart. Silv. Grabe** in dem Anhang zu **Rhegi** Formulis caute loquendi S. 236. ihn **LVCAM LOSSIVM** multis scriptis eleologicis celeberrimum nennet. In was für Hochachtung **Lossius** bey seinem Leben gestanden, ist auch aus folgender Begebenheit abzunehmen. Als er im April 1569. eine Reise nach Rostock that, und daselbst eben damals

*** Er ist nicht Rector gewesen: obgleich **Adami a. a. D.**, **Micrælius** in der *Histor. eccles.* S. 794, **Grabe a. a. D.** **Jöcher** im *Ges. Ler. H. Th.* S. 2537. und andere ihn also nennen. Dem das Rectorat in Lüneburg bekleideten zu seiner Zeit. **Johann Bothelius** 1532 - 1567, und **M. Albrecht Lencicenus** 1567 - 1587.

****) Er beschließt sie mit diesen Worten: **LVCAS LOSSIVS** fuit *Vir pius, optimus, doctissimus et integerrimus, de plurimorum studiis et de tota ecclesia ac republica praeclare meritus: Deo, Musis omnibusque bonis et discipulis suis, quos reliquit innumeros, carus, quem fulgentem, ut splendorem firmamenti, videbimus in extremo die inter Doctores, qui ad insitiam multos erudierunt.*



mal ein neuer Rector der Academie proclamiret wurde, welcher Handlung zuzusehen er sich in den Hörsaal begeben hatte; erwiesen ihm die Professores die Ehre, daß sie ihm, alles seines Wegerns ungeachtet, den Rang mit anhalten-der Höflichkeit aufdrangen, und ihm die Stelle gleich bey den obersten academischen Lehrern anwiesen, auch ihn zu dem daselbst gewöhnlichen Rectorschmause einluden und mit vieler Freundlichkeit bewirtheten: wie solches **Joh. Fabricius** in der Histor. Biblioth. Fabric. VI. Th. S. 404 weitläufiger erzählet; wo man auch von seinen Schriften, und den Schriftstellern, die von seinem Leben handeln Nachricht findet. Seine Briefe sind in einer Sammlung zu Hamburg 1728 heraus gekommen.

70. **Jacob Lotgius**, aus Mähren, wurde 1631 Conrector in der Stadt Schlaß, und starb den 8 Dec. 1686, als ein fünf und fünfzigjähriger Lehrer. Noua Acta Schol. II. B. S. 94.

71. **M. Johann Andreas Luther**, aus Frenberg, geboren 1688, wurde den 16 Jun. 1717. dritter Lehrer, 1730 aber Conrector in seiner Vaterstadt, und begieng, nach dem Berichte der Hamburg-Staats- und Gel. Zeitungen 1767. N. 123., nach 50 zurückgelegten Jahren, den 17. Jun. 1767. ein feyerliches Amtsjubelfest. Er starb den 8 Nov. 1770. im 82sten Lebensjahr.

72. **M. Elias Major** der ältere, aus Breslau, ein Kaiserlicher gekrönter Poet, war bey dem Elisabethanischen Gymnasio seiner Vaterstadt 55 Jahre Rector, und Inspector der übrigen Schulen, und feyerte den 19 Mart. 1665. sein Jubiläum. Bey dieser Solennität hielt der Syndicus der Stadt **Petrus von Mogkendorff** im Namen des Magistrats eine lateinische Glück-



Glückwunschede an ihn, und überreichte ihm, zum Zeichen der Hochachtung und Erkennlichkeit desselben gegen seine Verdienste, einen silbernen vergoldeten Pocal, worinnen eine Summe Ducaten lag. Er starb den 7. Jul. 1669. im 82sten Lebensjahr. Sein Leben hat der göttingische Rechtsgelehrte **D. George Christian Gebauer** in der Biographia Maioriana ausführlich beschrieben, und in die zu Leipzig 1737. in 8. herausgegebenen Dissertationes Anthologicás S. 300. u. w. eingerückt. Man findet auch von ihm in **Hanken** zu Leipzig 1673. gedruckten Volum. Orat. S. 273. u. w., ingleichen in der 1762. herausgekommenen Sammlung der Breslauischen Jubelschriften. S. 63 und 67. Nachricht.

73. **Elias Major** der jüngere, ein Sohn des vorigen. Er war anfänglich von 1649. bis 1658. Conrector zu Dels in Schlesien, wurde darauf Lehrer der fünften Classe am Elisab. Gymnasio seiner Vaterstadt, rückte nachher in die höheren Classen, und ward zuletzt Prorector. Nachdem er in diesen Lehrämtern 52 Jahre gearbeitet hatte, nahm er 1701. seine Erlasung, und starb den 29. Mart. 1706. im 81sten Lebensjahr. S. den Beschäftigten Secretarium. S. 218.

74. **M. Balthasar Mebold**, Rector der Schule in der Stadt Schorndorf im Herzogthum Württemberg, seperte 1780. sein Amtsjubelfest; wovon das bey dieser Gelegenheit von dem Rath und Prälaten **M. Johann Christian Volzen** herausgegebene Programm mehr Nachricht ertheilet. S. Allgem. Schulbiblioth. IX. B. S. 196. u. w.

75. **M. George Wolfgang Meisch**, geboren zu Roth in Franken den 19. Nov. 1696., wurde 1716. Collega in selbiger Stadt, und 1735. fünfter Leh-



rer an dem Gymnasio in Hildburghausen. Hier lebte er noch 1767, im 51sten Jahr seines Lehramts. Scholast. Adr. Calender 1768. S. 101.

76. **Johann Conrad Merkius.** Er war in Ulm 1583 geboren, wurde daselbst 1606. Rector und starb den 3 Jun. 1659, da er sein Amt 53 Jahre verwaltete und 76 Jahre gelebet hatte. Jöchers Gel. Lexic. III. Th. S. 455. Ein anderer **Johann Merkius** ist ins 49ste Jahr Rector der Schulen in Leipzig und Grimma gewesen, und 1658. im 81sten Jahr seines Alters gestorben. Jöcher a. a. O.

77. **Gerhard Minus,** war von 1692 bis 1742. Collega am Gymnasio zu Lübeck, und starb im letztern Jahre als ein fünfzigjähriger Lehrer. Der Rector **L. von Seelen** schrieb bey seinem Absterben die oben angeführte Historiam Jubilaeorum Scholasticorum. Sein Sohn **Johann Daniel Minus** ward ihm 1729. zum Gehülffen zugesüget, und verließ den 13 Aug. 1774. die Welt; nachdem ihm gleichfalls sein Sohn **M. Carl Friedrich Minus** war adjungirer worden.

78. **George Moß,** ein Augsburger, geboren den 26. Dec. 1653. Er war anfänglich Musicus in der Päpstlichen Capelle in Rom; kam 1682. nach Preußen, und wollte von hier weiter nach Curland gehen. Als er durch die Gegend bey Tilsit reisete, trat er bey dem Dorfe Splitter ab, um das Schlachtfeld zu besehen, wo zwey Jahre vorher die Schweden waren geschlagen worden. Eben an selbigem Tage wurde der Cantor der Provincialschule in Tilsit begraben. Moß begab sich in diese Stadt; gieng aus Neugierde in die Kirche, wo eine Leichenmusik aufgeführt ward, und ließ sich im Singen hören. So gleich machte dieser Fremdling durch seine gute Stimme
und



und Fertigkeit in der Musik, sich so beliebt, daß er in die Stelle des Verstorbenen, zum Cantor erwählt wurde. In diesem Amte blieb er 51 Jahre, und starb den 2. Sept. 1733. im 80sten Jahr seines Alters. Seine zur Vertheidigung der Kirchenmusik herausgegebenen Schriften sind nicht unbekant; und von seinen Vermächtnissen an die Kirche und Schule in Lisse, findet man im Erleut. Preußen IV. B. S. 619. Nachricht.

79. **Christian Müller**, geboren den 21. Jan. 1666, erhielt 1690. das Conrectorat, und 1694. das Rectorat bey der Thumschule zu Magdeburg. Als er 1742. sein 52stes Amtsjahr beschloßen hatte, wurde er, mit Beybehaltung der völligen Besoldung, der Arbeit entlassen; lebte darauf noch ins dritte Jahr, und starb den 17 April 1745 im 80sten Jahr seines Alters. Sein Leben stehet in den Actis Schol. II. B. S. 172—175.

80. **Samuel Albrecht Müller**, wurde 1698 Collega an der Schule in Braunschweig, und begieng, nach 50 zurückgelegten Amtsjahren den 29. Febr. 1748. ein feyerliches Jubelfest. Die lateinische Ode, womit ihm **Joh. Tob. Rönnick** Glück dazu gewünschet, findet man in seinen Carminibus Latinis recentior. Poetar. Germanor. I. Th. S. 447. Müller lebte nachher bis 1756, da er als ein 58jähriger Lehrer im 84sten Lebensjahr die Welt verließ. Sein Sohn **Johann Samuel Müller** wurde Rector der Johannischule in Hamburg, stand derselben bis ins 48ste Jahr vor, und starb den 7. May 1773. S. Freywillige Beyträge zu den Hamb. Nachrichten 1774. 70stes St. S. 600, und Allgem. Schulebiblioth. I. B. S. 522.

81. **George Michael Nudingius**, aus Schwaningen in Franken, wurde 1650 Conrector, und
1656.

1656. Rector der Schule zu Weissenburg im Nordgau, welcher Stelle er bis 1703. vorstand; da er den 20. Mart. die Welt verließ; nachdem er 53. Jahre im Lehramte zugebracht, und 80. gelebet hatte. Ausführlich hat sein Leben einer seiner Nachfolger im Rectorat zu Weissenburg **M. Johann Ruprecht** unter dem Titel Vita et fata G. M. NUDINGII. Weissenb. 1753. beschrieben. Man sehe auch von ihm Ludovici a. a. D. IV. Th. S. 309. u. w.

81. **Christoph Parschfeld**. Er ist in der Stadt Zwönitz in Sachsen 53. Jahr Cantor gewesen. Acta Schol. III. B. S. 294.

83. **Joseph Pfeifer**, wurde 1630. Collega der sechsten, und 1650. der fünften Classe am Gymnasio in Elbing, und starb 1683. im 81sten Jahre seines Alters, als ein 53jähriger Lehrer. Tolkemits Elbing. Lehrer Gedächtniß S. 354, 355.

84. **Johann Jacob Piscator**, hat anfänglich als dritter Collega, nachher seit 1733. als Conrector, zusammen über 60. Jahre, zu Creuznach in der Unterpfalz im Lehramte gestanden, und ist über 90. Jahre alt geworden. A. u. N. von Schulsachen I. B. S. 281.

85. **Gottfried Pohl**, ein Breslauer, geboren den 21. Mart. 1659. Er erhielt den 31. Oct. 1686. das Lehramt bey dem Magdal. Gymnasio seiner Vaterstadt, und wurde darauf den 30. Nov. 1701. Prorector und Professor des Elisabethanischen daselbst. Nachdem er diese Aemter 50. Jahre bekleidet hatte, begieng er den 1. Nov. 1736. ein Jubelfest, von dessen Feyerlichkeiten Stief in der Histor. Jubil. Vratislav. S. 166. u. w. eine weitläufigere Nachricht ertheilet. Der Magistrat beschenkte ihn an selbigem Tage mit einer großen silbernen Deckel-

Deckelkanne, auf der das Stadtwapen nebst dieser Aufschrift eingestochen war.

Ita honorarunt
 S. P. Q. Vratislaviensis
 GODOFREDI POHLII
 Pro - Rect. et Profess. Gymn. Elisab.
 Festum muneris Iubilaeum
 Festo O. O. S. S. celebratum
 Ao. MDCCXXXVI.

Er lebte darauf bis 1738, da er den 15. May im 80sten Jahr verschied. Sein Bildniß ist in Kupfer gestochen, und **D. Gebauer** nennet ihn in seinem Glückwunsche zum Jubelfeste des Elisab. Gymnasii: *Virum supra quam credi poterat, et ipse videri volebat, eruditum.*

86. **Levin Leopold Procopius**, geboren den 25. May 1673. Er wurde 1696. einer Anzahl junger Leute in Berlin als Lehrer vorgefetzt, und gelangte darauf 1702. zum Conrectorat, 1704. aber zum Rectorat in Prenzlau, wo er den 17. Jun. 1751. starb. Sein vollständiger Lebenslauf stehet im *N. u. N. von Schulsa- chen* IV. Th. S. 237 — 245.

87. **Johann Adam Rathmann**, wurde 1658. Collega bey der Schule zu Schlags, und starb den 12. Jul. 1711. als ein drey und fünfzigjähriger Lehrer. *Noua Acta Schol.* II. B. S. 121.

88. **M. Narcissus Raumerus**. Er erblickte die Welt in Augsburg den 18. May 1631., und nachdem er Magister und ein gekrönter Poet geworden war, erhielt er ein Lehramt am Gymnasio zu Augsburg, und wurde hernach Rector desselben. Nach 50. zurückgelegten
 Amts-



Amesjahren begieng er sein Jubelfest, und nachher ein anderes, als er ein halbes Jahrhundert im Ehestande gelebet hatte. Sein Tod erfolgte den 23 Jul. 1714., und seine poetische Schriften werden in **Gottscheds** Wörterbuch der schönen Wissenschaften S. 1374. nahmhast gemacht.

89. **George Reinmann**, hat an der Stadtschule zu Eisefeld im Fürstenthum Coburg von 1644. bis 1699. ins 55ste Jahr gestanden und ist im letztern Jahr als Rector derselben, da er 84. Jahre alt war, gestorben. Er hinterließ einen Sohn **Michael Reinmann**, der an der Schule zu Hildburghausen 48 Jahre das Lehramt geführt hat, und nachdem er 80. Jahre alt geworden, 1734. entschlafen ist. Acta Schol. I. B. S. 488.

90. **Israël Rhode**, ein Lübecker, bekleidete 50 Jahre die Stelle eines Lehrers der vierten Classe bey der Thumschule zu Riga, und starb den 24. April 1707. im 77sten Lebensjahr. Acta Schol. VII. B. S. 355.

91. **M. Michael Richen**, geboren in Hamburg den 1. Oct. 1678., wurde 1704. *) Rector in Stade, 1717. aber Lehrer der Geschichte und griechischen Sprache am Gymnasio in Hamburg. Sein Tod erfolgte 1762, nachdem er 58. Jahre im Lehramte gestanden, und durch seine Gedichte und andere Schriften sich rühmlich bekannt gemacht hatte. S. **Götters** Gel. Europa I. B. S. 23. u. w. und Scholast. Nodr. Calendar 1760, S. 44.

91. **George Richter**. Ihm giebt **Blum**
C 2 aber

*) Nach den Fortges. Sammlungen von A. u. N. theol. Sachen vom Jahr 1731. S. 315. soll er schon 1700. als Rector in Stade introduciret seyn; und alsdann hätte er 62. Jahre im Lehramte zugebracht.



a. a. D. unter den Jubellehrern der Schule eine Stelle; aber von seinen Lebensumständen etwas zu melden ist man nicht im Stande.

93. **Johann Friedrich Rieß**, wurde 1685. Cantor und Collega der lateinischen Schule in Herspruck bey Nürnberg, und seyrete nach 50. Jahren, 1735. sein Amtsjubelfest; erlebte auch nachher die Freude, im 76sten Jahr seines Alters, die Jubelhochzeit mit seiner vter und siebenzigjährigen Ehegattin zu begehen. Hamburg. Berichte von gel. Sachen 1746. N. 2.

94. **Justus Samuel Ritter**. Zu Klinge- ben in Thürlingen ward er den 25. Jan. 1685. geboren, bekam 1722. den Ruff zum Cantorat in Allstadt, und 1735. zu einer gleichen Stelle in Eisenach. Er wurde 1772. ein Jubellehrer. S. Scholast. Nachr. 1773. S. 89.

95. **Laurentius Ritter**, erhielt 1580. die Cantor-, und 1600. die Rectorstelle zu Greithayn in Sachsen, wo er 1631. starb; nachdem er 51. Jahre ein Lehrer dieser Schule gewesen war. Acta Schol. VIII. B. S. 409.

96. **M. Christoph Köfeler**, hat von 1570. bis 1627. das Rectorat in der Stadt Wonsiedel im Vogtlande 57. Jahre verwaltet, und das 80ste Lebensjahr erreicht. Großens Jubellexic. II. Th. S. 167.

97. **Michael Roringius**, aus Sulzfeld in Franken, wurde 1526. Lehrer an der Aegydienschule in Nürnberg, und nachher Rector derselben. Sein Tod erfolgte den 22. May. 1588., da er 62. Jahre im Amte gestanden, und das 91ste seines Lebens erreicht hatte.

98. **Caspar Theodor Rumpf**, erreichte als Rector der lateinischen Schule zu Anna in der Grafschafe Mark,



Mark, das fünfzigste Jahr seines Lehramts. **Göttens**
Gel. Europa II. Th. S. 592.

99. **M. Samuel Schmidt**, erblickte die Welt
den 12 Mart. 1632, wurde 1657. Conrector, 1665.
aber Rector in Quedlinburg, und starb den 17. Dec. 1706.
Ausführlicher beschreibet sein Leben **Ludovici a. a. D.**
I. Th. S. 262. 271.

100. **Erdmann Schmidsdorf**, hat von 1660.
bis 1710. ein halbes Jahrhundert als Collega am Berli-
nischen Gymnasio gestanden, und darauf, mit Beybehal-
tung aller unverkürzten Einkünfte, seine Erlasung erhal-
thalten. S. die oben N. 18. angeführten **Buttenischen**
Jubelschriften, und **Rüster a. a. D. Spec. XXII. S. 15.**

101. **M. Christoph Wilhelm Schneier**,
aus Altenburg, wurde 1686. Conrector der Fürstlichen
Schule zu Saalfeld in Thüringen, 1691. aber Rector
derselben, und blieb solches bis an seinen 1737. erfolgten
Tod; nachdem er 51. Jahre das Lehramt geführet hatte.
S. Langemack's Histor. Catech. III. Th. S. 34, und
Heumann's Poecile I. Th. S. 241. u. w.

102. **Heinrich Carl Schüge**. Er war 1700.
in Wernigerode geboren, kam 1719. im October, als
Lehrer an die Schule seiner Vaterstadt; wurde 1729.
Conrector, und 1738. Director derselben. Den 7. Oct.
1779. begieng er sein Jubelfest bey einem feyerlichen Ac-
tus, den der regierende Graf nebst vielen Standesperso-
nen, mit ihrer Gegenwart beehreten. Der Bürgermei-
ster **Delius** überreichte im Namen des Magistrats dem
Jubellehrer ein ansehnliches Geschenk, und der Graf er-
theilte ihm einen reichen Gnadengehalt. Diesen genoff
er aber nur ins zweyte Jahr, und gleng den 7. Jun.
1781. im 81sten Lebensjahr zu seiner Ruhe ein. S.



Freywillige Beyträge zu den Hamburg. Nachrichten, 1779. N. 72. S. 557 — 560.

103. **Ethard Rheinhold Schulz**, wurde 1730. Cantor zu Heiligenbeil in Preußen, und starb 1782. als ein zwey und fünfzigjähriger Lehrer.

104. **Heinrich August Schumacher**, geboren den 10. Nov. 1683. kam 1710. als Conrector nach Grimma, und wurde 1736. Rector dieser Fürstenschule. Er starb den 15. Aug. 1760. als ein Jubellehrer, im 77sten Lebensjahr. Sein Elogium stehet in **Krebsen** Opusculis Academicis et Scholasticis, Leipz. 1778. 8. im L. Th. N. 6. S. 161 — 187.

105. **Andreas Schumann**. Gotha war seine Geburtsstadt, wo er den 5. Febr. 1690. das Licht erblickte. Im Jahr 1714. wurde er Collega in Hildburghausen, und lebte noch 1767, da er diese Stelle schon 53. Jahre bekleidet hatte. Scholast. Addr. Cal. 1768. S. 101.

106. **Johann George Schumann**, Cantor bey der Johannisschule in Lüneburg, begieng als ein fünfzigjähriger Lehrer, den 4. April 1777. sein feyerliches Jubelfest, bey einem vom Rector **M. Mirus** an selbigem Tage, unter einer Vocal- und Instrumentalmusik, in der Schule angestellten Actus. Der Rath der Stadt, die Geistlichkeit, die Schullehrer und die ganze Bürgererschaft beehrten den Jubellehrer mit Geschenken, die zum Theil sehr ansehnlich waren; worauf der Rath ihn, nebst seinen Collegen und den vornehmsten Männern der Stadt, mit einem prächtigen Gastmahle bewirthete. Er lebte nach diesem noch 7. Monathe, und starb den 4. Nov. desselben Jahres, als ein achtzigjähriger Greis. S. Hamburg- Staats und gel. Zeitungen 1777. N. 55. und 186.

107. **Paul Matthias Schwarz**, hat in der Stadt Leisnig in Meissen die Rectorstelle länger als 50. Jahre bekleidet. S. *Lixels Histor. Poetar. Graecor. German.* S. 315.

108. **L. Johann Heinrich von Seelen**. Er war zu Ufeln im Herzogthum Bremen den 8. Aug. 1687. geboren, wurde in Rostock Licentiat der Theologie, und ist, nachdem er bey den Schulen zu Flensburg und Stade als Conrector, und darauf bey dem Gymnasio in Lübeck als Rector gestanden hatte, den 22. Oct. 1762. als ein fünfzigjähriger Lehrer entschlafen, da er sein Andenken durch gelehrte Schriften verewiget hatte. Sein Leben hat er selbst in den *Athenis Lubecensibus* IV. Th. S. 544 — 588. beschrieben, und es stehet auch in *Göttens Gel. Europa* I. B. S. 182 — 199. Man sehe auch die *Hamb. Nachr. aus dem Reiche der Gelehrf.* 1765. 7. St. S. 48.

109. **George Seidel**, trat 1549. an die Welt, wurde den 27. Sept. 1574. Conrector am Elisab. Gymnasio in Breslau, und lehrte an demselben 52. Jahre. Er starb 1626. in einem Alter von 77. Jahren. *Stief Histor. Jubilaeor. Vratislav.* S. 19. u. w.

110. **Johann Friedrich Senferheld**, geboren den 13. Jan. 1700., wurde 1725. der dritte Lehrer am Gymnasio zu Halle in Schwaben, 1736. Conrector, und 1739. Rector deselben. Er verließ die Welt den 25. May 1775. als ein fünfzigjähriger Lehrer. S. *Allgem. Schulbiblioth.* IV. Th. S. 572.

111. **Johann Spaarwandt**, hat an den Schulen zu Anklam und Stralsund 50. Jahre das Cantorat verwaltet, und ist nachdem er über 80. Jahre alt geworden, um Ostern 1744. gestorben. *Acta Schol.* IV. B. 557. C 4 112.



112. **Stephan Conrad Steiger**, geboren den 13. Oct. 1682., wurde in der Stadt Burg im Magdeburg. 1713 Subcantor, und lebte noch 1767. als ein vier und fünfzigjähriger Lehrer. Scholast. Addr. Calender 1768. S. 40

113. **Johann Bernhard Steinmeyer**. Er erblickte die Welt zu Herford in Westphalen 1654, wurde 1683. Professor am Gymnasio in Stockholm, und 1689. Rector der dortigen deutschen Schule. Sein Tod erfolgte den 12. Sept. 1738. im 84sten Lebensjahr, nachdem er 55 Jahre das Lehramt geführt hatte.

114. **Johann Steinsdorf**, wurde 1681. Cantor in der Stadt Graiß im Vogtlande, und nachher in Zwickau. Hier starb er 1743. im 52ten Jahr seines Lehramts.

115. **Johann Heinrich Stuß**, aus Göttingen, erhielt 1713. das Conrectorat zu Jlesfeld, 1714. das Prorectorat daselbst, und 1728. das Rectorat zu Gotha. Nachdem er seine Aemter 55. Jahre bekleidet hatte, wurde er 1768, mit Beybehaltung aller ordentlichen Einkünfte, rühmlich erlassen, und seinem Nachfolger die Besoldung aus andern Quellen ausgemacht. S. des Generalsuperintendenten Löwen Einführungsrede seines Successors, Gotha 1769. 4. **Stuß** starb 1775. als ein neunzigjähriger Greis. Sein Leben hat sein Sohn **M. Just. Christ. Stuß**, Superintendent zu Waltershausen, in einer besondern Abhandlung beschrieben, die in Göttingen 1776. auf 78. Seiten in 8. gedruckt ist. Das Verzeichniß seiner zahlreichen Schriften findet man auch in **Hambergers Gelehr. Deutschlands** S. 459. u. w.

M. Johann *) Laurinus, war von 1583. Rector

*) Andere Nachrichten geben ihm den Vornamen Leonhard.

Rector der Stadtschule zu Dehringen in der Graffschafft Hohenlohe, und begieng nach zurückgelegten 50. Jahren, 1633. sein Amtsjubelfest. Bey dieser Gelegenheit genoss er der Ehre, daß seine Gräfliche Landesherrschaft ihn mit vielen Gnadenbezeugungen seines Amtes erließ, und ihm auf die übrige Lebenszeit zureichende Einkünfte ausmachte. Er lebte nach diesem noch 4. Jahre, und starb 1637. im 83 sten Jahr. S. Caroli Memorab. Eccles. IV. B. S. 918.

117. **Johann Gottfried Taust**, geboren zu Siebichenstein bey Halle, ward im April 1720. Lehrer bey dem Pädagogio in Halle, 1726. der sechste Collega am Gymnasio daselbst. 1735. der dritte, 1754. Conrector und 1766. Rector. Er starb den 6. Nov. 1780, im 80sten Jahr seines Alters, und 61sten seiner Lehrämter. S. Scholast. Nachr. 1772. S. 274, und Allgem. Schulbiblioth. IX. B. S. 275.

118. **M. Gottfried von Thilau**. Er trat zu Goldberg in Schlesien den 12. May, 1646. in die Welt, und wurde, nachdem er in Wittenberg Magister geworden war, 1668. Rector in Brieg. Dabey ward er vom Kaiser **Joseph I.** zu seinem Rath ernannt, und vom Kaiser **Carl VI.** geadelt und in den Böhmischem Ritterstand erhoben. Als er 50. Jahre die Rectorstelle bekleidet hatte, feyrete er 1718. ein Jubelfest; lebte darauf noch 6. Jahre, und starb den 21. Jan. 1724. im 79sten Lebensjahr. Jöchers Gel. Lexic. IV. Th. S. 1136.

119. **M. Johann Utmann**, war ein halbes Jahrhundert Rector der Schule in der Stadt Rochlitz gewesen, als er den 4. April. 1747. im 75sten Lebensjahr die Welt verließ. Acta Schol. VIII. B. S. 409.



120. **Christian Umblaust**, Cantor bey der Schule zu Schneeberg. Er hatte diese Stelle 51. Jahre bekleidet, als er den 8. Januar. 1748. sein Jubelfest feyrete; wovon die Nova Acta Scholastica I. B. S. 803. umständliche Nachricht ertheilen. Damals wurde er seines Amtes erlassen, und bekam einen Substituten. Nach denselben Nov. Act. Schol. III. B. S. 150. lebte er noch 1749.

121. **Johann Christoph Urbanus**, geboren zu Ruhna bey Görlitz 1671, wurde 1698. Cantor und Collega der Schule zu Zörgau in Meissen, und erhielt 1715. dieselben Stellen in Görlitz. Hier starb er den 19. April. 1756. im 86sten Jahr des Lebens, und 58. sten seiner Lehramter. S. Knauthen Historie des Görlitzschen Gymnasii S. 109. in der 1765. 4. herausgekommenen Sammlung der Jubelschriften desselben Gymnasii.

122. **Johann Valentin Utinandt**, geboren den 28. Januar. 1681. wurde bey der Schule zu Memmingen 1711. der fünfte, und 1755. der vierte Collega; 1763. aber in Ruhe gesetzt, nachdem er diese Stellen 52. Jahre bekleidet hatte. Scholast. Addr. Calendar 1765. S. 89.

123. **Johann Valentin**, hat das Rectorat zu Frankfurt am Mayn ins 50ste Jahr verwaltet, und durch die 1697. herausgegebene Uebersetzung des Virgils in die deutsche Sprache, sich bekannt gemacht. S. Critische Beyträge zur Historie der deutschen Sprache, XII. St. S. 582. u. w.

124. **M. George Wehling**, hat, nach Rüstfers Bericht a. a. D. Spec. XXII. S. 12. in Landsberg, Stolpe und Stettin 50. Jahre in Lehramtern an Schulen gestanden.

125. **Friedrich Weichmann**, aus Adelpitsen bey Göttingen, geboren 1667, wurde 1694. Conrector in Harburg, 1696. Rector daselbst, 1701. Rector in Wolfenbüttel, und 1710. Rector in Braunschweig. Hier starb er 1744. als ein halbhundertjähriger Lehrer. Acta Schol. VI. B. S. 167. und II. B. S. 564. Von seinem ansehnlichen Begräbniße erteilen die Hamb. gel. Berichte 1744. S. 116. Nachricht.

126. **M. Elias Wenhenmayer**, trat zu Ulm 1664. an die Welt; wurde in dieser Stadt 1694. Conrector, erhielt weiterhin andere Lehrstellen, und 1716. das Rectorat. Er lebte, nach den Actis Schol. II. B. S. 65. noch 1750, im 56sten Jahr seiner Lehramter, und erhielt damals einen Substituten. Man sehe auch von ihm die Weimarschen Acta hist. eccl. IX. B. S. 750.

127. **Andreas Winkler**, bekleidete seit 1520, oder nach andern Nachrichten, seit 1523. verschiedene Stellen am Elisab. Gymnasio in Breslau, und ward zuletzt Rector desselben. Als er 1575. in diesem Amte starb, hatte er 52, oder, wie andere melden, 55. Jahre das Lehramt geführt, und war 77. Jahre alt geworden. Götzens Theol. Semisacul. S. 31. **Conradi Silesia togata** S. 336.

128. **Sigismund Wisshack**, Lehrer bey der Stadtschule zu Schorndorf im Herzogthum Württemberg, hatte 1749. fünfzig Jahre im Lehramte gestanden, und feyerte den 2. Sept. desselben Jahres mit Hochfürstlicher Erlaubniß sein Jubelfest, auch bald darauf mit seiner Ehegattin die güldene Hochzeit. Die Nachricht davon, nebst den Glückwünschen sind damals in einer Sammlung zu Tübingen in 8. im Druck ausgegangen.

129. **M. Caspar Wolle**, aus Erfurt, wurde
1693.



1693. Rector der Stadtschule zu Schwelm in der Grafschaft Mark; und begieng, nach zurückgelegten 50. Jahren, 1743. sein Jubelfest. Die damals von ihm gehaltene Rede de Scholis earumque dignitate et vtilitate, nec non de suo et quorundam Rectorum fato, ist in selbigem Jahr zu Dortmund in 4. herausgekommen. Er lebte nachher noch 2. Jahre, und starb 1745. in einem Alter von 82. Jahren.

130. **George Philip Zahn**, wurde 1717. Collega, und nachher Cantor in der Fürstlichen Residenz Darmstadt, und starb den 7 Oct. 1767. als ein sechszigjähriger Lehrer, im 84sten Lebensjahr. S. Scholast. Nachr. von 1772. S. 78.

131. **Adam Zanner**. Amberg in der Oberpfalz brachte ihn 1600. zur Welt, und in Nürnberg erhielt er 1634. die Stelle eines Lehrers der vierten Classe bey der Hospitalschule, und im folgenden Jahr das Rectorat derselben. Von hier kam er an die dortige Aegyptenschule 1653. als Conrector; und 1655. als Rector der Creuz-, und 1663. der Sebaldschule. In diesem Amte starb er den 27. Dec. 1683. als ein fünfzigjähriger Lehrer. Acta Schol. V. B. S. 371.

132. **Johann Zaulick**, wurde 1509. Cantor zu Lauban in der Lausniz, und blieb nach angenommener Reformation bey dieser Stelle bis 1559, da er den 13. Oct. nach 50. zurückgelegten Amtsjahren starb. Als 1553. durch eine heftige Pest fast alle Einwohner der Stadt weggeraffet wurden, und er alle Begräbnisse mit Gesang bedienete; blieb er doch von aller Krankheit verschonet. Und da im folgenden Jahr die ganze Stadt und auch die Schule nebst seiner Wohnung abbrannten; hielt er sich den ganzen Sommer über in einer abgeschlagenen Kammer auf dem

dem Kirchhofe auf, und setzte mit größter Beschwerlichkeit, bey einem schon ziemlich hohen Alter, seine Amtsverrichtungen unverdroßen fort.

133. **Johann Zechendorf.** Er erblickte zu Lösensß in Meissen den 8. Aug. 1583. die Welt, erhielt 1610. die Conrectorstelle in Schneeberg, wurde 1614. daselbst Rector, 1617. aber Rector in Zwickau. Dieses Amt verwaltete er ohne einen Gehülffen 52. Jahre, und starb den 17 Febr. 1662. in einem Alter von 82. Jahren. **D. Ovade** nennet ihn in dem oben angeführten Programma de Rectoribus quadragesimum aetatis annum supergressis, S. B. 2. *Virum stupendae eruditionis, multarumque linguarum, imprimis orientalium, peritissimum.* Er arbeitete ein persisches Lexicon aus, und hinterließ es völlig zum Druck ausgefertigt im Manuscript. Dagegen sind seine Circuli Coniugationum ad linguas Hebraicam, Chaldaicam, Syriacam et Arabicam in Hamburg 1642. in 8. aus der Presse getreten. Sein gewesener Schüler und nachheriger Amtsnachfolger im Rectorat in Zwickau, der berühmte **Christian Daunius** hielt das Andenken dieses seines Lehrers so werth, daß er auch nach dem Tode desselben, seinen Geburtstag jährlich feyerte, und jedesmal ein Lobgedicht auf ihn drucken ließ. **Ludovici a. a. D. III. Th. S. 114. 172. und V. Th. S. 66. u. w.**

134. **M. Michael Zieger,** wurde 1682. Cantor am Gymnasio in Zittau, und starb 1735. als ein drey und fünfzigjähriger Lehrer. **Ludovici a. a. D. I. Th. S. 96. und Acta Schol. III B. S. 294.**

135. **Johann Heinrich Zopf,** geboren zu Gera 1691. ward 1717. Collega am Pädagogio in Halle, und 1719. den 16. Oct. Director der Schule zu Eßen.



Eßen. Nachdem er diese letztere Stelle fünfzig Jahre bekleidet hatte, begieng er 1769. sein Jubelfest, und starb 1774. als er 57. Jahre in Lehramtern gestanden, und 85. Jahre gelebet hatte. Seine Schriften werden in **Hambergers** *Gel. Deutschl. S. 548, 549.* angeführt, worunter die Grundlegung der Universalhistorie schon siebenzehn mal aufgelegt ist.

Vielleicht verdienen noch einige andere in diesem Verzeichnisse eine Stelle; von denen entweder ausdrücklich gemeldet wird, daß sie fünfzig Jahre Lehramter bekleidet haben, ohne daß man weiß, wenn und an welchen Schulen sie gestanden; oder von denen es doch sehr wahrscheinlich ist, daß sie Jubellehrer geworden seyn: obgleich keine zuverlässige Nachrichten davon vorhanden sind. Zu den ersteren gehören

Wolfgang Erkius.

George Grabow; welches nicht der Rector zu Frankfurt am Mayn dieses Namens seyn kann: indem derselbe nur von 1666. bis 1691. das Lehramt geführt hat.

Johann Lehmann.

Petrus Rigidius, und

George Bechner. Auch dieser kann weder der Pastor zu Sprottau, noch sein Sohn gleiches Namens, der Superintendent in Brieg seyn: weil beyde in Predigtämtern gestanden haben. Auch nicht der Rector des Joachimsthalischen Gymnasii in Berlin **Bechner;** denn dieser hieß mit dem Vornamen **Gerson.**

Zu den letzteren möchten vielleicht zu zählen seyn.

Mi

Michael Dürr, Rector der Schule zum Heil. Geist in Nürnberg, der im 80sten Jahr seines Alters gestorben ist: wie **Weszel** in der Lebensbeschreibung der Liederdichter I. Th. S. 194. meldet.

Dietrich Höler, Rector in Suhla, der fast 90. Jahre alt geworden: nach Anzeige **deselben** a. a. D. S. 436.

Thomas Spangenberg, der, wie in den Actis Schol. IV. B. S. 565. berichtet wird, beym Pädagogio in Göttingen der fünfte, nachher der vierte Collega, und zuletzt Cantor gewesen; in der Pestzeit und in den Kriegsunruhen allein bey demselben ausgehalten, und das 92ste Lebensjahr erreicht hat.



Ga 744

ULB Halle 3
004 506 43X

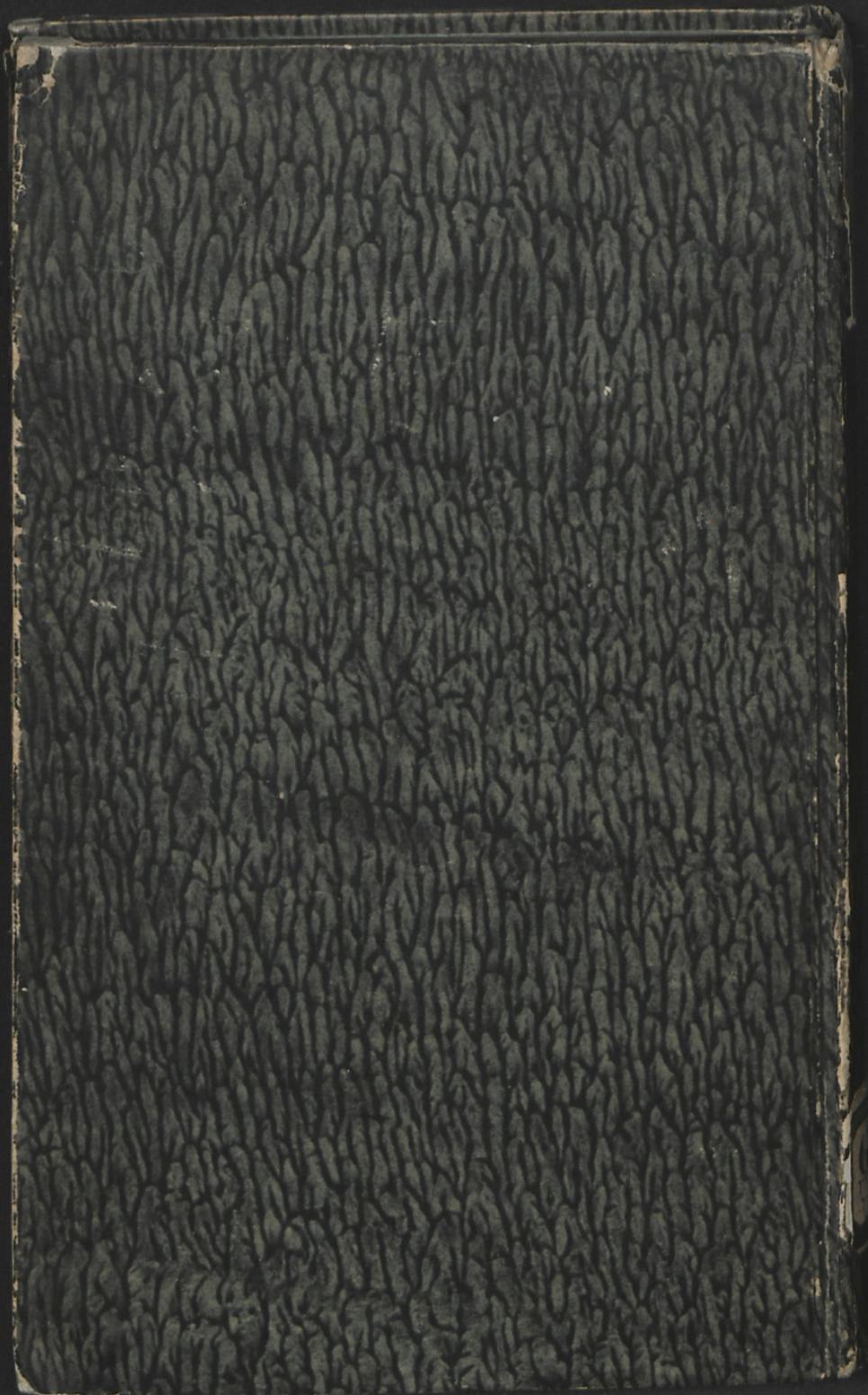


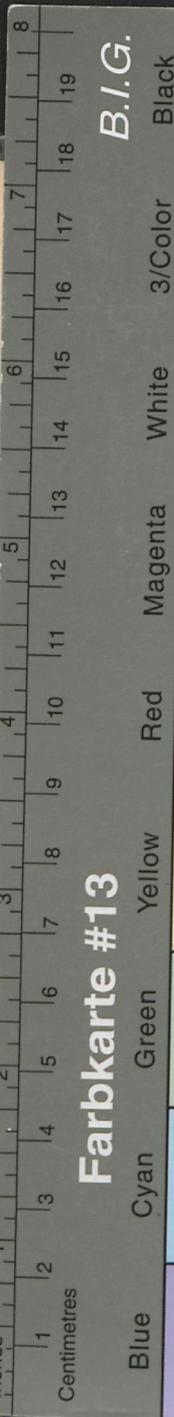
f

sb.

ne







B.I.G.

Farbkarte #13

Vermehrtes Verzeichniß
 der
 Zubellehrer
 Lateinischer Schulen,
 die
 das fünfzigste Jahr ihres
 Lehramts
 erreicht oder überschritten haben.



von
 D. George Christoph Pifanski.



Rönigsberg, 1783.

ben G. L. Hartung, Kön. Ostpr. Hofbuchdrucker und Buchhändler.